

Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT, JUGEND
UND KULTUR

Technologie- und Wissenstransfer an den Hochschulen

Der Verbund der Transferstellen der Universitäten naWI – Navigator Wissenschaft

Trier – Mittwoch, 26. Oktober 2011

1. Wer ist naWI – Navigator Wissenschaft?
2. Angebot der Transferstellen, Ziele und Aufgaben
3. Verbund der Transferstellen
4. Vorstellung der Universitäten
5. Kompetenzfelder der Universitäten
6. Wie können Sie die naWI-Angebote nutzen?

1. Wer ist naWI – Navigator Wissenschaft?

- ▼ **Verbund der Transferstellen** der Universitäten in Rheinland-Pfalz
- ▼ **Unsere Basis**
 - ▶ 4 Universitäten
 - ▶ ca. 1.000 Professuren
 - ▶ 4.200 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
 - ▶ 35 Fachbereiche
- ▼ Hohes **Wissens- und Forschungspotenzial** auf nahezu allen innovationsrelevanten Fachgebieten

1. Wer ist naWI – Navigator Wissenschaft?



KIT- Kontaktstelle für Information und Technologie mit

PIZ – Patentinformationszentrum
IVS – Informationsvermittlungsstelle
Leitung: **Dr. Cornelia Blau**



Stabsstelle Forschung und Technologietransfer Dr. Wolfgang Stille



Technologie- und Wissenstransfer Leitung: **Dr. Axel Koch**



Technologie- und Wissenstransfer Leitung: **Dr. Christel Egner-Duppich**

Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

2. Angebot der Transferstellen

- ▼ Information zu **aktuellen Forschungsergebnissen**
- ▼ **Anbahnung von Kontakten** zwischen Forschenden, Lehrenden, Studierenden und Unternehmen
- ▼ Vermittlung von **Kooperationspartnern** für Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- ▼ Kooperations- und Weiterbildungs**veranstaltungen**
- ▼ Information, Beratung und Recherchen zu **gewerblichen Schutzrechten**
- ▼ **Literatur-, Markt- und weitere Recherchen**
- ▼ Unterstützung von technologieorientierten und wissensintensiven **Gründungsvorhaben** aus den Universitäten

2. Ziele und Aufgaben des Transfers

▼ Ziele

- ▶ Intensivierung der Kontakte zwischen Forschenden, Lehrenden, Studierenden und Unternehmen (Kooperationsanbahnung)
- ▶ Steigerung und Ausweitung der Nachfrage nach Transferprodukten der Universitäten durch Wirtschaft und Verwaltung
- ▶ Erhöhung der Drittmitteleinnahmen der Universität
- ▶ Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Verbesserung des Images der Universität und des Wissenschaftsstandortes in der Praxis
- ▶ Sensibilisierung und Unterstützung für/von Existenzgründungen / Ausgründungen aus den Universitäten
- ▶ Steigerung der Anmeldungen und Verwertung gewerblicher Schutzrechte durch die Universität

3. Verbund der Transferstellen

▼ Ziele

- ▶ Vernetzung der Transferstellen an den Universitäten, um Synergieeffekte zu nutzen
- ▶ Schaffung eines direkten Zugangs zu den **Kompetenzfeldern** aller Universitäten in Rheinland-Pfalz
- ▶ Definierte Ansprechpartner (**One-Stop-Shop**) für konkrete Anfragen
- ▶ Querschnittfunktion des **Patentinformationszentrums (PIZ)** und der **Informationsvermittlungsstelle (IVS)**
- ▶ Einsatz von **Technologie- und Wissensscouts** zur Intensivierung der Kooperationen zwischen Hochschule und Praxis – Potenzialanalyse

4. Vorstellung der Universitäten



4. Vorstellung der Universitäten



- ▶ Einzige TU in Rheinland-Pfalz
- ▶ 12 Fachbereiche mit 102 Studiengängen
- ▶ 12.500 Studierende
- ▶ 1.518 Beschäftigte, davon
 - || ca. 200 Professoren
- ▶ 3 SFBs, 3 DFG-Forschergruppen, 4 Graduiertenkollegs
- ▶ 2 Forschungszentren und 7 -schwerpunkte
- ▶ 10 Forschungseinrichtungen
- ▶ 36 Mio. € Drittmittel, davon ca. 10 Mio. € privat



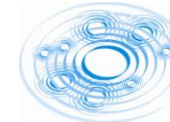
4. Vorstellung der Universitäten



- ▼ **Forschungszentren** (ca. 25 Arbeitsgruppen):
 - ▶ (CM)²: “Center of Mathematical and Computational Modelling”
 - ▶ OPTIMAS: “Center of Optics and Material Sciences”
- ▼ **Forschungsschwerpunkte** (ca. 10 Arbeitsgruppen):
 - ▶ AME: “Advanced Materials Engineering”
 - ▶ AmSys: “Ambient Systems – Technologies and Applications”
 - ▶ Membrane Transport: From Molecular Principles to Physiological Relevance
 - ▶ NanoKat: “Nanostructured Catalysts”
 - ▶ Nachhaltige Bauwirtschaft - RESCUE: “Sustainable Resource conservation in Civil engineering, Urbanism and Economy”
- ▼ **Landesschwerpunkt “Region and City”**
- ▼ **Landestechnologieschwerpunkt ZNT: “Center of Commercial Vehicle Technology”**

4. Vorstellung der Universitäten

▼ Science Alliance Kaiserslautern



SCIENCE ALLIANCE
KAISERSLAUTERN

- ▶ **DFKI** (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz)
- ▶ **IBWF** (Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung)
- ▶ Fraunhofer **IESE** (Institut f. Experimentelles Software Engineering)
- ▶ **IFOS** (Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik)
- ▶ **ITA** (Institut für Technologie und Arbeit)
- ▶ Fraunhofer **ITWM** (Institut f. Techno- und Wirtschaftsmathematik)
- ▶ **IVW** (Institut für Verbundwerkstoffe)
- ▶ Max-Planck-Institut für Softwaresysteme **MPI-SWS**
- ▶ **TU und FH Kaiserslautern**

▼ Weitere Forschungseinrichtungen

- ▶ **IAS** (Institut für angewandte Sportwissenschaft)
- ▶ **IDST** (Institut für Dünnschichttechnologie)
- ▶ Fraunhofer **IPM** (Institut für Physikalische Messtechnik)
Abteilung Terahertz Messtechnik und Systeme

4. Vorstellung der Universitäten



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

13.000 Studierende

750 Beschäftigte

170 Professuren

8 Fachbereiche

2 Standorte für Forschung und Lehre

Koblenz

Landau

4. Vorstellung der Universitäten



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

▼ Forschungsschwerpunkte

- ▶ Bildungswissenschaft - Unterrichtsprozesse:
Lehrkompetenzen, Lernkompetenzen und Diagnostik
- ▶ Umweltwissenschaft - Land-Wasser-Interaktionen unter dem Einfluss neuer anthropogener Stressoren
- ▶ Informatik - „Modeling and Analyzing Software Adaptation“ (ADAPT)
- ▶ Kommunikation, Medien und Politik – Vermittlung, Wahrnehmung und Verarbeitung politischer Diskurse (im Aufbau)

4. Vorstellung der Universitäten



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

▼ Besondere Institute für

- ▶ Computervisualistik - CV
- ▶ Kommunikationspsychologie, Medienpädagogik und Sprechwissenschaft – IKMS
- ▶ Management - IM
- ▶ Medizintechnik und Informationsverarbeitung - MTI Mittelrhein
- ▶ Psychologie des Arbeits- und Sozialverhaltens – ABO
- ▶ Softwaretechnik - IST
- ▶ Web Science and Technologies - WEST Wissensmedien – IWM
- ▶ Zentrum für empirische pädagogische Forschung -ZepF

4. Vorstellung der Universitäten



▼ Daten

- ▶ größte Universität in RLP, sechstgrößte in Deutschland
- ▶ 35.000 Studierende aus über 130 Nationen
- ▶ 9.500 Beschäftigte (inkl. Unimedizin)
- ▶ ca. 2.900 Wissenschaftler, davon 500 Professoren in über 150 Instituten und Kliniken
- ▶ Voll-Universität: 10 Fachbereiche, zusätzlich Hochschule für Musik Mainz und Kunsthochschule Mainz

4. Vorstellung der Universitäten

▼ Markantes Forschungsprofil



- ▶ Naturwissenschaften (Physik, Chemie)
- ▶ Medizin (Immunologie, Onkologie)
- ▶ Geistes- und Sozialwissenschaften (Medien, Historische Kulturwissenschaften, Sozial- und Kulturwissenschaften)
- ▶ 9 SFBs, 11 DFG-Forschungsgruppen, 8 Graduiertenkollegs
- ▶ ca. 80 Mio. € Drittmittel, davon 18 Mio. € durch private Zuwender



4. Vorstellung der Universitäten

- ▶ **Forschungszentren und –schwerpunkte mit besonders hohem Transferpotenzial**
- ▶ 5 Forschungszentren, u.a.
 - ▶ Erdsystemwissenschaften
 - ▶ Immunologie
 - ▶ Komplexe Materialien (COMATT)
- ▶ 7 Forschungsschwerpunkte, u.a.
 - ▶ Medienkonvergenz
 - ▶ Neurowissenschaften
 - ▶ Präventive Medizin – vaskuläre Prävention
 - ▶ Rechnergestützte Forschungsmethoden
 - ▶ Wirkstoff- und Partikeltransport in Biomedizinischen Systemen (SOPTRANS)
- ▶ Exzellenzinitiative (2011: Vorbereitung eines Vollantrags)
 - ▶ I. Phase 2007: Graduiertenschule „Material Science in Mainz“



4. Vorstellung der Universitäten

▼ Kooperationen



▶ Max-Planck-Institute

- ▶▶ MPI für Chemie
- ▶▶ MPI für Polymerwissenschaften

▶ An-Institute und Ausgründungen

- ▶▶ u.a. Institut für Molekulare Biologie (IMB)
- ▶▶ Ganymed Pharmaceuticals AG
- ▶▶ GENTERprise GENOMICS
- ▶▶ Thymed GmbH



▶ Weitere regionale Institute und Einrichtungen

- ▶▶ Helmholtz-Zentrum für Schwerionenforschung, Darmstadt GmbH (GSI)
- ▶▶ Helmholtz-Institut Mainz (HIM)
- ▶▶ Institut für Mikrotechnik Mainz (IMM)
- ▶▶ Schott AG Mainz
- ▶▶ Boehringer Ingelheim



4. Vorstellung der Universitäten



Universität Trier

- ▶ 14.900 Studierende
- ▶ 980 Beschäftigte, davon 165 Professuren
- ▶ 6 Fachbereichen mit 40 Studiengängen
- ▶ 2 Standorte in Trier – Campus I und Campus II integriert in den Wissenschaftspark (WIP) auf dem Trierer Petrisberg



4. Vorstellung der Universitäten

▼ Forschungsprofil



- ▶ überwiegend geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichtet
- ▶ 30 interdisziplinäre Forschungszentren, 13 Forschungsinstitute, 2 Kompetenzzentren (E-Business und Elektronisches Publizieren), 6 An-Institute
- ▶ 1 SFB, 3 Graduiertenkollegs, 1 Graduiertenzentrum
- ▶ ca. 16,4 Mio. € Drittmittel, davon 2,2 Mio. € durch private Zuwender
- ▶ Regionale Kooperationen im Transfer
 - ▶▶ Forum Hochschule-Wirtschaft, Vereinigung Trierer Unternehmen (VTU), Kreis Junger Unternehmen (KJU)
 - ▶▶ TechnologieZentrum Trier
 - ▶▶ Industrie- und Handelskammer Trier, Handwerkskammer Trier
 - ▶▶ Initiative Region Trier, MITL-Initiative
 - ▶▶ Regionale Unternehmen wie Bitburger Brauerei, Gerolsteiner Brunnen, Banken in Luxemburg

4. Vorstellung der Universitäten

▼ Kooperationspotenziale



- ▶ Gesundheitsökonomie und Gesundheitslogistik
- ▶ Informations- und Kommunikationstechnologien
- ▶ Medienwissenschaft mit Rezeptionsforschung
- ▶ Umwelttechnologie/ -management, Umweltprobenbank des Bundes
- ▶ Nachhaltigkeit / Regionalentwicklung, Tourismus und Fremdenverkehrsgeografie
- ▶ Unternehmensführung /Management / Mittelstandsökonomie
- ▶ Rechtswissenschaft: Umwelt- und Technikrecht, Arbeitsrecht, Europäisches und internationales Recht
- ▶ Psychologie, Psychologisches Ambulatorium, Arbeits- und Organisationspsychologie, Kognitive Psychologie
- ▶ Bildungsforschung

4. Vorstellung der Universitäten

▼ Kooperationsprojekte (Beispiele)

- ▶ **Arbeit, Personal, Beschäftigung** z.B. Diversity-Management, Mitarbeiterbefragungen, Demografiekonzepte
- ▶ **Unternehmensführung** (insbesondere KMU) z.B. Markt- und Unternehmensanalysen, Entwicklung von Marketingstrategien, Studien, Gutachten, Erschließung des chinesischen Marktes,
- ▶ **Controlling und Qualitätsmanagement** z.B. Controlling im Gesundheitswesen, Berichtswesen im Mittelstand, Rating für KMU
- ▶ **Informatik und Mathematik** z.B. virtuelle Rekonstruktion antiker Bauwerke, mathematische Modelle in der Finanzmarktanalyse
- ▶ **Medien und Kommunikation** z.B. elektronische Kommunikation in Unternehmen, Jugend und Medienkultur, elektronische Publikationen
- ▶ **Mess- und Analyseverfahren** z.B. funktionelle Magnetresonanztomographie, Reststoffanalytik, Stimmenanalyse und Sprecheridentifizierung, Entscheidungsfindung, biologische Stressreaktivität, Biogeoanalyse und Ökotoxikologie
- ▶ **Tourismus** z.B. regionale Tourismuskonzepte, Darstellung von Tourismusregionen
- ▶ **Umwelt** z.B. Grundwassermanagement, Ökologische Bodenbearbeitung, Stadtklima und Luftqualität, Geolehrpfade



 **Universität Trier**

5. Kompetenzfelder der Universitäten

Kompetenzfelder \ Universität	Mainz	Trier	Kaiserslautern	Koblenz-Landau
1. Gesundheit inkl. Pharma und Medizintechnik	X	X	X	X
2. Lebenswissenschaften inkl. Bio- und Gentechnologie	X	(X)	X	(X)
3. Nanotechnologie	X	-	X	-
4. Mikrotechnologie	X	-	(X)	-
5. Materialwissenschaften	X	-	X	-
6. Optische Technologien	X	-	X	-
7. Automotive / Logistik	-	(X)	X	(X)
8. Energietechnologie/-management	(X)	(X)	X	-
9. Mess- und Automatisierungstechnologie	-	(X)	X	-
10. Produktionstechnologie/-management	-	(X)	X	-

Kompetenzfelder verändert nach www.kompetenzcluster.org (VDI und Fraunhofer), Nachhaltigkeitsstrategie des Landes sowie eigene Ergänzungen

5. Kompetenzfelder der Universitäten

Kompetenzfelder \ Universität	Mainz	Trier	Kaiserslautern	Koblenz-Landau
11. Informations- und Kommunikationstechnologie	(X)	X	X	X
12. Multimedia / Medien / Sprache	X	X	(X)	X
13. Bautechnologie / Facility Management	-	-	X	-
14. Umwelttechnologie/-management	X	X	X	X
15. Nachhaltigkeit / Regionalentwicklung	-	X	X	(X)
16. Touristik / Freizeit / Kultur	(X)	X	(X)	(X)
17. Unternehmensführung / Management	X	X	X	X
18. Gesellschaftliche Transformationsprozesse (demographischer Wandel, Beruf & Familie, Interkulturalität,...)	X	X	(X)	X
19. Bildungsprozesse / Lebenslanges Lernen	X	X	X	X

Kompetenzfelder verändert nach www.kompetenzcluster.org (VDI und Fraunhofer), Nachhaltigkeitsstrategie des Landes sowie eigene Ergänzungen

6. Wie können Sie naWI nutzen?

Sie kennen Ihre Branche und haben Fragen

Wir haben den Zugang zum Know-How der Universitäten

Ihr Partner im Innovationsprozess:

www.nawi-rlp.de

Fragen Sie einen Ansprechpartner vor Ort !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Klaus Dosch
TU Kaiserslautern – KIT
Paul-Ehrlich-Str. Geb. 32
67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 205-3001
Fax: 0631 / 205-2198
dosch@kit.uni-kl.de
www.kit.uni-kl.de